

Vermittlungsprogramm zur Ausstellung „G*tt. Die großen Fragen zwischen Himmel und Erde“

Was? Glaubst du? (ab 12 Jahren)

In diesem Workshop werden die „großen Fragen zwischen Himmel und Erde“ anhand außergewöhnlicher Objekte thematisiert: Wie spricht man G*tt an? Wo lebt er? Ist G*tt vielleicht eine „sie“ oder eher nur eine Idee? Die sieben Räume der Ausstellung nähern sich diesen Fragen, indem sie die jüdische Gottesvorstellung von der biblischen Zeit bis in unsere individualisierte westliche Gegenwart beleuchten. Es geht dabei nicht nur um die Antworten der Objekte, sondern auch um die Perspektiven der Schüler:innen.

Das neue Vermittlungsprogramm „Was? Glaubst du?“ zeigt, dass es nicht nur um Religion geht, sondern auch darum, wie Menschen sich in dieser (manchmal verwirrenden) Welt orientieren und zurechtfinden. Der methodische Ansatz setzt die Objekte als kulturhistorische Quellen und als Protagonist:innen im Austausch miteinander und übereinander ein.

Auf die Sinne, fertig, los! (ab 6 Jahren)

In den vier Stockwerken des Jüdischen Museums in der Dorotheergasse 11 gibt es jede Menge zu entdecken. Doch – kann man das Museum auch hören, fühlen oder womöglich sogar riechen? Bei einem spannenden Rundgang erleben Kinder das ganze Museum aus einer völlig neuen Perspektive.

Diese zweistündige Sinnesreise inspiriert dazu, einen eigenen sinnlichen Museumskatalog zu erstellen, den die Kinder selbst gestalten können. Wer nicht so viel Zeit hat, lässt den Katalog aus und nimmt nur die Eindrücke mit. Informationen zu den Objekten liefern wir im Gespräch mit den Schüler:innen und so lernt man ganz nebenbei ganz schön viel!

Priority – Kunst retten! (für alle Altersstufen)

In der Ausstellung sind wirklich weit gereiste Objekte zu sehen, spektakuläre Leihgaben aus berühmten Sammlungen und Museen, kleine, größere und richtig große Dinge – und natürlich Objekte aus der Sammlung des 1895 eröffneten ersten jüdischen Museums. Bei diesem kreativen Rundgang erhalten Schüler:innen in Zweierteams eine Plakette, mit der sie jeweils ein Objekt kennzeichnen, das sie im Notfall retten würden.

Weil es im Notfall schnell gehen muss, kann man erst einmal keine Texte oder Beschriftungen lesen. Die Objekte helfen bei der Beantwortung der wichtigen Fragen zwischen Himmel und Erde und wir zeigen, welche Funktion und Bedeutung die geretteten Stücke haben. Kunst gerettet, Welt gerettet – ein bisschen wenigstens!

Fragen? Gerne hilft Ihnen die Kulturvermittlung unter tours@imw.at weiter.